



Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Christine Kamm, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Verena Osgyan, Katharina Schulze, Kerstin Celina, Ulrich Leiner, Claudia Stamm** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

**Anhörung zur Asylpolitik ernst nehmen 2:
Besseren Betreuungsschlüssel in der Asylsozialarbeit gewährleisten**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

1. in der Asylsozialberatung einen Betreuungsschlüssel von mindestens 1:150 zu gewährleisten und
2. den staatlichen Finanzierungsanteil von derzeit 70 auf 80 Prozent zu erhöhen.

Begründung:

Wie die Vertreterin des bayerischen roten Kreuzes in der Anhörung des Landtags zur Asylpolitik ausgeführt hat, besteht im Moment ein Betreuungsverhältnis von etwa einem Berater oder einer Beraterin auf etwa 180 Flüchtlinge. Weiter wurde ausgeführt, dass in manchen Gebieten ein Betreuungsverhältnis von 1:290 bestehe, auch von weißen Flecken war die Rede. Zusätzlich besteht das Erfordernis, dass in dezentralen Unterkünften auch eine angemessene Beratung erfolgen muss.

Nach Ansicht des BRK besteht ein aktueller Bedarf von 80 weiteren Stellen in der Asylsozialberatung. Dabei sind die steigenden Zahlen asylsuchender Menschen in Bayern nicht eingerechnet. Die Stellen in der Asylsozialberatung müssen aber an die sachlichen Erfordernisse angepasst sein.

Die Träger der Asylsozialberatung leisten neben ihrem Eigenanteil auch den Sachaufwand der Beratung und tragen damit einen erheblichen Teil der insgesamt entstehenden Kosten. Um ihnen zu ermöglichen weitere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen anzustellen, ist neben der Aufstockung der bisherigen Mittel auch notwendig, den staatlichen Finanzierungsanteil aufzustocken.